

## „Die Jungs sind engagierter und ehrgeiziger“

Integration von jungen Flüchtlingen bei der JSG Lembruch mit Prämie belohnt /  
Andreas Henze: „Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht“

LEMBRUCH. Manchmal muss Andreas Bohms schon harte Entscheidungen treffen. Denn durch den Zuzug von einigen talentierten Fußballern aus vier verschiedenen Nationen wuchs der Kader seiner A-Junioren-Fußballer inzwischen auf stattliche 27 Kicker. Da kann nicht jeder in jedem Spiel auflaufen. „Aber wir haben klare Regeln – und das funktioniert“, sagt der Trainer der JSG Lembruch/Lemförde/Brockum. Sieben geflüchtete Jugendliche aus Eritrea, Guinea, Afghanistan und Gambia musste der Coach mit seinen Betreuern Philipp Bohms und Dirk Kuchenbecker integrieren. „Es macht Spaß“, schildert Kuchenbecker: „Denn die Jungs sind engagierter als manche Deutsche – und ehrgeiziger. Sie wollen einfach.“

Inzwischen verstehen und sprechen sie schon ziemlich gut die deutsche Sprache. Trainer Bohms muss also nicht mehr so oft sein Englisch auspacken oder jede Übung vormachen. Und während des Besuchs des Fußballkreis-Vorsitzenden Andreas Henze im Vereinsheim des SV „Friesen“ Lembruch verstanden sie ebenfalls, worum es ging: Der Funktionär übergab einen Scheck der DFB-nahen Egidius-Braun-Stiftung in Höhe von 500 Euro aus dem Programm „2:0 für ein Willkommen“ an Lembruchs Jugendwart Ralf Tiemann, der den Antrag Anfang Oktober gestellt hatte. Dieser Zuschuss soll den Vereinen bei der Integration von Flüchtlingen helfen. „Das Geld ist schon längst ausgegeben“, verdeutlichte Tiemann schmunzelnd. Doch Henze beruhigte ihn: „Mit dieser Summe ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht.“ Der Verein könne Folge-Anträge in einer Gesamthöhe von maximal 2 500 Euro aus diesem Topf stellen. Das hörten SV-Vorsitzender Werner Käding und sein Stellvertreter Jürgen Macke gern.

Neben den neu hinzugekommenen A-Jugendlichen bekam auch die U16-B-Jugend noch Verstärkung durch zwei junge Flüchtlinge. Alle sind inzwischen schon spielberechtigt. Und einige haben einen großen Traum: „Die Bundesliga“, verrät Osman grinsend. „Für den ganz großen Schritt musst du dann aber nicht nur Deutsch, sondern auch Bayrisch können“, witzelte Käding in Anspielung auf den Branchenführer FC Bayern München. Da hielt sich Osmans Ehrgeiz aber doch in Grenzen. „Bayerisch ist zu schwer...“



**Bildtext:** Fußballkreis-Chef Andreas Henze (2. v. l.) durfte sich an Ort und Stelle überzeugen, dass die Integration bei der JSG Lembruch/Lemförde/Brockum funktioniert – hier mit der U 16. Die meisten Geflüchteten haben U 19-Trainer Andreas Bohms sowie seine Betreuer Philipp Bohms (hi. v. r.) und Dirk Kuchenbecker (vorn r.) in ihrem Team. Foto/Text: Krüger